:

Newsletter

Uns Breev an di **Nr.:53**

https://www.geschichtswerkstatt-fehnmuseum-eiland.de/newslettersammlung/

Liebe Freunde des Fehnmuseums Eiland.

Im Fehnmuseum Eiland wird am Donnerstag, den 15. Februar 2024 um 19.30 Uhr ein neuer Zeitzeugenfilm gezeigt.

In dieser DVD berichten vier Personen, wie sie das Ende des Zweiten Weltkrieges erlebt haben.

Das sind Bernhard Focken 98 Jahre, Voline Becker, geb. Ballin, 89 Jahre, Heyo Onken 87 Jahre und Grete Harms, geb. Soeken, 84 Jahre, alle aus Westgroßefehn. Erinnerungen, die nie vergessen werden.

Aus dem kinderreichen Haus Hango Focken wurde Bernhard, der älteste der acht Kinder, schon mit 17 Jahren zur Wehrmacht eingezogen. Nach Fronteinsatz und Gefangenschaft in Belgien kam er unversehrt zurück.

Voline Ballin hat miterleben müssen, wie ihr kleiner fünfjähriger Bruder Bernhard im Kanal ertrank, ihre Schwester durch einen Treppensturz eine unheilbare Hirnverletzung überlebte, ihr Vater, Bäckermeister Bernhard Ballin, in der Nacht mit dem Auto in den Kanal fuhr und ertrank.

Danach wurde die Bäckerei mit Lebensmittelladen an der Schleuse aufgegeben.

Heyo Onken hat mit seinen Freunden in Uniform Soldaten gespielt, als zwei Männer mit einem Auto kurz vor der Schevenbrücke anhielten und Pflastersteine aufbrachen. Zwei Tage später zerriss eine Sprengladung die schöne Holzbrücke. Brücken und Straßen wurden von den Nazis rund um Westgroßefehn gesprengt, um das feindliche Militär aufzuhalten.

Grete Soeken erinnert sich, dass sie und ihre Geschwister sich bei Fliegeralarm in einem Bunker aus Strohballen verstecken mussten. Ihr Bruder Tjarko hat Schießpulver aus herumliegenden Patronen entnommen und angezündet. Dabei erlitt er schwere Verletzungen an den Händen, Gesicht und Haaren. In ihrem Elternhof haben sich feindliche Kanadier einquartiert, doch die Kinder fanden bald eine Verbindung, erhielten schneeweißes Brot und Schokolade.

Dies und noch viel mehr geben die harmlosen Kindheitserinnerungen in einem Rückblick an das Ende des unheilvollen Zweiten Weltkriegs und der fanatischen Nazizeit wieder.

Heute soll es eine Warnung sein, es niemals wieder erleben zu müssen.

Donnerstag, 22.02.2024, 20.00 Uhr (Einlass 19.00 Uhr)
Bagband, Dörphus, Krummhörn (Straße)
Jan Cornelius im Dreeklang Ensemble mit Christa Ehrig und Klaus Hagemann

Plattdeutsche Lieder
In seinem aktuellen Programm stellt Jan Cornelius nicht nur Lieder seines 2022 erschienen Albums „Dagen flegen vörbi“ vor, sondern wird auch „alte Hits“ aus seinem langen Liederleben zu Gehör bringen.
Mit seinen träumerischen, poetischen aber immer engagierten Texten beschreibt Jan Cornelius seine ostfriesische Heimat, die Menschen und deren Leben. Ohne dabei altmodisch zu sein, macht er seine – im wahrsten Sinne des Wortes – handwerkliche Musik.
Wer Jan Cornelius kennt, der weiß, dass er eher die leisen Töne bevorzugt, musikalisch wie inhaltlich. Seine Musizierfreude teilt er im „Dreeklang“ mit seinen zwei Begleitmusikanten: Da ist zum einen das einfühlsame und filigrane Gitarrenspiel von Klaus Hagemann und zum anderen die von der klassischen Musik herkommende Cellistin Christa Ehrig, deren Klangmalerei sich harmonisch in die Zwiesprache der Gitarren einfügt, die aber auch immer wieder mit ungewöhnlichen Cellotönen zu überraschen weiß.
Weitere Infos und Karten über Tel.: 04946/302 oder mobil 01739250269 oder e-mail: fennabohlen209@gmail.com

---

Wir stellen Ihnen Wolfgang Jost aus Hannover vor.

Der Fotograf und Filmemacher Wolfgang Jost hat einen historischen Filmessay über Ostfriesland erstellt, in dem er die Geschichte Ostfrieslands ergründet und in dem zahlreiche Historikerinnen aus Ostfriesland und Friesland zu Wort kommen.
Die historische Film-Essay-Reihe besteht aus acht Filmen.
Es sind hochinteressante Filme in ansprechender Form, die mit hohem persönlichen Aufwand von Wolfgang Jost geschaffen wurden.
In einem Gespräch erzählte er, dass er Ostfriesland liebt – und das merkt man auch.
Klicken Sie bitte **hier,** um den folgenden Film auf YouTube zu sehen.

Der Ostfriesenkomplex Teil 8 -Tweesprakenland

AN/ABMELDUNG unserer Newsletter
Helmut von Aswege Mobil: 01724021361 oder **Email**
Newslettersammlung: